

DVD-TIPPS

EIN FILM ÜBER
DAS VERHÄLTNIS
VON BEGEHREN,
ALTER UND MACHT

Anne ist eine brillante Anwältin, die sich um minderjährige Missbrauchsoffer und Jugendliche in Schwierigkeiten kümmert. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Pierre und den beiden adoptierten Töchtern führt sie ein harmonisches Familienleben in einer Villa am Rand von Paris. Doch als Théo, Pierres 17-jähriger Sohn aus einer früheren Ehe, bei ihnen einzieht, gerät das Idyll schnell ins Wanken. Denn Anne und der rebellische Teenager fühlen sich zueinander hingezogen – obwohl sie wissen, dass es nicht sein darf. Schon nach kurzer Zeit entspinnt sich eine leidenschaftliche Affäre, die nicht nur ihre Familie, sondern auch ihre Karriere fundamental gefährdet. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



EIN FILM MIT
GANZ VIEL HERZ
UND EBENSO
VIEL HUMOR

Arthur und Felix sind beste Freunde, obwohl sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Arthur leiht seinem abgebrannten Freund Felix seine Krankenkarte und erfährt so, dass dieser todkrank ist. Doch seiner Unfähigkeit geschuldet Dinge offen anzusprechen, verheddert er sich so sehr, dass am Ende Felix denkt sein bester Freund wird sterben! So beginnt Felix den gesunden Arthur zu pflegen und in die Kunst des Lebens einzuweisen. Dass dies nicht lange gut gehen kann, liegt auf der Hand. Doch am Ende lernt Arthur das Leben kennen und Felix lernt zu lieben. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Musik sichtbar machen

KLANGBRÜCKEN-FESTIVAL 2024 bringt Konzerte unter anderem als multimediale Performance zum Klingen

HANNOVER. „Sichtbare Musik“ ist das Leitthema des diesjährigen Klangbrücken-Festivals, das noch bis zum 5. Mai an verschiedenen Veranstaltungsorten in Hannover stattfindet. Das Thema beleuchtet einen wesentlichen, die Grenzen zwischen den Kunstsparten auflösenden Aspekt der zeitgenössischen Musik. In zehn Konzerten und mehreren sogenannten Interventionen an wechselnden Orten entfaltet sich das breite Spektrum von Musik, bei der visuelle und performative Aspekte eine wesentliche Rolle spielen, also beispielsweise Musik(machen) als Klangaktion oder theatrale Aktion, imaginäres Klangtheater, Musik und Körper, Musik im Grenzbereich zu den visuellen Künsten usw. Entsprechend vielfältig sind die Formate der einzelnen Konzerte zwischen Film, Tanz und multimedialer Performance.

Die Ausstellung „Wenn es zu laut wird, Augen zu!“ der südkoreanischen bildenden Künstlerin und Geräuschesammlerin und Komponistin Yeongbin Lee vom 27. April bis zum 5. Mai in der Galerie Kubus, Theodor-Lesing-Platz 2, widmet sich dem Motto des Festivals mit der Hoffnung, dass durch die Zusammenarbeit von bildender Kunst und Musik sich für alle neue sinnliche Zugänge zu den berücktigten Elfenbeintürmen öffnen lassen. Yeongbin Lee ist bildende Künstlerin, Geräuschesammlerin und Komponistin. Sie erforscht hörbare Bewegungen und arbeitet an der Visualisierung von Klängen. Sie selbst hat weder gelernt, Noten zu lesen, noch ein Instrument zu spielen. Aber wenn sie hörbare Bewegungen zeichnet, stellt sie sich Musik vor. Yeongbin Lee konzipiert eine Ausstellung und ein Konzert in Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern und Musi-



„Withdrawn Horizons“ von Damian Marhulets wird im Rahmen des Klangbrücken-Festivals 2024 präsentiert. Foto: Sebastian Madej

kern. Geöffnet ist die Ausstellung Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Die Cellistin Martha Bijlsma und der Tänzer Pedro Hurtado verbinden am Sonnabend, 27. April im aufhof, Schmiedestraße 5, Tanz und Musik in einer 15-minütigen Intervention ab 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Komponist und Multimedia-Künstler Damian Marhulets untersucht gemeinsam mit dem experimentellen Gitarristen Seth Josel zwei neuartige Formen der musikalischen Notation im Konzert am Sonnabend, 27. April, ab 22 Uhr in der Rampe, Gerhardtstraße 3. Traditionelle musikalische Partituren sind ein Beispiel für den radikalen Widerstand gegenüber dem technologischen Fortschritt der letzten hundert Jahre. Dem setzen die

beiden Künstler „Withdrawn Horizon“ entgegen. Zum einen eine digitale Partitur, die durch Interaktivität und Nichtlinearität gekennzeichnet ist und mithilfe von Game-Engines erstellt wird. Zum anderen eine immersive und virtuelle Partitur, die die VR-Technologie nutzt und Musiker in virtuelle Umgebungen versetzt. Der Eintritt kostet 20, ermäßigt 15 Euro.

Die Kompositionstechnik der Zwölftonreihe steht im Mittelpunkt des Konzerts „Serie Future - Future Concerts“ mit Podiumsdiskussion am Sonntag, 28. April, ab 14 Uhr im Sprengel Museum, Kurt-Schwitters-Platz. Es spielen das Ensemble Fontana Mix aus Bologna und Das Neue Ensemble aus Hannover. Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Das Ensemble Oktoplus hat für sein Konzert am Montag, 29. April, ab 20 Uhr im Kleinen Sendesaal des NDR, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, ein in verschiedener Hinsicht visuelles Programm ausgewählt. In der „Soiree der Sonderlinge“ treten acht Figuren auf, die mit-, aber vor allem aneinander vorbeireden. In Pierluigi Billones Blaues Fragment für Fagott solo und in Vache Sharafyans night garden illuminations für Violine und Cello werden sie dem Licht und den Farben visuell Rechnung tragen, in John Coriglianos Stomp für Violine solo muss die Interpretin ihre tänzerisch-darstellerischen Talente unter Beweis stellen und in Jörg Widmanns Jagdquartett wird sehr sichtbar gejagt und letztlich der Cellist erlegt. Der Eintritt kostet 20 Euro.

Neue Musik, die von der Landschaft Islands inspiriert ist, erklingt beim Konzert des Kammerorchesters Hannover am 1. Mai ab 19 Uhr im Klecks-Theater, Kestnerstraße 18. Der Videokünstler Andre Bartetzki wird dazu eine Bildinstallation schaffen. Zudem werden Werke von Hildegard von Bingen, Matteo di Perugia und François Andrieux erklingen.

Die Lesung, Konzertperformance und Diskussion „Leuchten über der Stadt“ mit dem Ensemble Megaphon und Werkbühne Leipzig fragt nach den Bedingungen des gesellschaftlichen Experiments DDR am 5. Mai ab 11 Uhr in der Rampe. **RED**

Das vollständige Programm mit allen Terminen steht auf musik21niedersachsen.de

A capella international

HANNOVER. Die 22. Internationale A-cappella-Woche Hannover bringt vom 27. April bis 5. Mai wieder Konzerte mit tollen Gesangsensembles in die Region. Im Rahmenprogramm sind Workshops, Meisterkurse und offene Singtreffs Teil des Festivals.

Das Leipziger Quintett Amarcord eröffnet am heutigen Sonnabend, 27. April in der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, ab 20 Uhr das Festival.

Club for Five aus Finnland kommen zum ersten Mal in die Region Hannover. Am Sonntag, 28. April, ab 18 Uhr, sind sie live im Isernhagenhof, Hauptstraße 68, 30916 Isernhagen, zu erleben. Seit über 20 Jahren bereichert Club for Five die Welt des A-cappella-Gesangs mit erstklassiger nordischer Qualität, gewürzt mit einer Portion Verrücktheit. Das Quintett, das mit Gold ausgezeichnet wurde, ist auf der Bühne ein wahres Multitalent mit einem Repertoire, das

eine Fülle verschiedener Musikstile umfasst.

Das slowenische A-cappella-Sextett Ingenium Ensemble tritt am 29. April ab 20 Uhr in der Basilika St. Clemens, Goethestraße 33, auf. Das vielseitige Programm besteht aus geistlicher Musik der Renaissance über die Romantik bis hin zum Jazz- und Popsong. **RED**

Alle Termine und Tickets: acapellawoche.com



Live: Club for Five aus Finnland. Foto: Marek Sabogal

Hokus & Pokus verzaubern

HANNOVER. Premiere für „Hokus & Pokus“ – ein Ballett als mitreißendes klangliches und visuelles Erlebnis für die ganze Familie. Gemeinsam erfinden der junge Magier Hokus und seine Hexen-Schwester Pokus den wohl bekanntesten Zauberspruch der Welt: „Hokus Pokus Fidibus!“ Doch dieser Zauberspruch ist nur wirksam, wenn er von beiden zusammen gesprochen wird. Als Hokus zunehmend auf die talentierte Pokus neidisch wird, nimmt das Unheil seinen Lauf.

Zwischen historischen Begebenheiten und märchenhafter Fiktion erzählt der belgische Choreograf Jeroen Verbruggen von Menschen, die früher als „Hexen“ bezeichnet wurden. In einer charakteristischen Bühnenästhetik, die sich zwischen düsteren Märchen, mitreißender Opulenz und magischen Effekten bewegt, erschafft Verbruggen in seinem abendfüllenden Ballett nicht zuletzt eine

Parabel auf das Anderssein in der heutigen Gesellschaft.

Unter der musikalischen Leitung von Stephan Zilius wird die Thematik auch akustisch erfahrbar gemacht: Wie zwei Ukräfte treffen Magie und Gesellschaft in der Musik aufeinander. Während die Pauke in Gabriel Prokofievs Bass Drum Concerto den Takt angibt und die statischen Normen eines Königshofes repräsentiert,

zeichnen die Symphonien von Gloria Coates oder Nico Muhly ein geheimnisvolles Bild.

Die Premiere beginnt am Freitag, 3. Mai, um 19.30 Uhr im Opernhaus. Weitere Termine sind am 5. und 9. Mai, jeweils ab 18.30 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf ab 21,50 Euro erhältlich. **RED**

staatsoper-hannover.de



Magisch: Ballett „Hokus & Pokus“. Foto: Lilith Hakobyan

Faust feiert in den Mai

HANNOVER. Traditionen soll man pflegen: Seit rund dreißig Jahren präsentiert das Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, das Internationale 1. Mai-Fest. Auch in diesem Jahr ist wieder viel los. Auf der Hauptbühne auf der Faust-Wiese gibt es Live-Musik von Punkrock über Latin Rap bis Reggae, unter anderem mit dem Quorchor Hannover, Nikra, Engin, La Nefera, Raumfisch, Lulu & Die Einhornfarm und Godsleap. Im Biergarten Gretchen gibt es weitere Live-Acts, und auf der Kinderbühne sorgen unter anderem Clown Lakis und Frank Wessels Zaubershow für Unterhaltung der kleinen Gäste. Ab 14 Uhr und wie immer mit freiem Eintritt.

Am Vorabend, 30. April, wird natürlich in den Mai gefeiert, ab 23 Uhr läuft in der 60er-Jahre-Halle alles zwischen Disco und Rock, was die letzten Jahrzehnten Tanzbares hervorgebracht haben. Wer aber mit Lady Gaga und Michael Jackson nicht so viel anfangen kann, der kann sich im Mephisto von treibendem Drum'n'Bass direkt in den Mai katapultieren lassen. Eintritt an der Abendkasse: 10 Euro. **RHR**

Ausstellung zur Popmusik

HANNOVER. Die Geschichte der Popmusik kann noch bis zum 5. Mai in der Portikushalle des Landtages, Hannah-Arendt-Platz 1, aktiv miterlebt werden. Die Ausstellung „Starting Pop“ der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Rock in Niedersachsen lädt zu einer Reise durch die Geschichte der Populärmusik, insbesondere in Niedersachsen, ein. Im kollektiven Gedächtnis sind historische Ereignisse für die Ewigkeit mit bestimmten Liedern verbunden. Interaktiv und digital können Interessierte in der Portikushalle des Landtages der über 35-jährigen Historie der Popmusik nachspüren. Der Eintritt ist frei. **RED**

Lesung mit Deniz Ohde

HANNOVER. Deniz Ohde ist am Dienstag, 30. April, ab 19 Uhr mit ihrem neuen Roman „Ich stelle mich schlafend“ im Literaturhaus, Sophienstraße 2, zu Gast. Für ihren Debütroman „Streulicht“, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Das neue Buch der gebürtigen Frankfurterin erzählt von den dunklen Seiten einer Liebe – und die Geschichte einer Befreiung. Yasemin verliebt sich mit dreizehn in den drei Jahre älteren Nachbarn Vito. Doch nach einem Sanatoriumsaufenthalt, wo ihre Skoliose behandelt wird, geht sie auf Distanz. Zu fremd ist ihr der eigene Körper, zu groß die Scham wegen ihres Korsetts. Erst zwanzig Jahre später, begegnen sie sich erneut. Yasemin hält dieses späte Aufflammen der Jugendliebe für Schicksal. Aber dann zeigt Vito sein Inneres.

Der Eintritt kostet 12, ermäßigt 6 Euro. **RED**



GREASE - DAS HITMUSICAL
Diverse Termine | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Ralf König & Markus Barth
14. Mai 2024: Apollokino

Principles Of Joy
15. Mai 2024: Lux

Stimmen: DakhaBrakha in Concert
16. Mai 2024: Opernhaus

Publikumspreis sPEZIAList 2024
17. Mai 2024: Theater am Aegi

Stephan Abel Quintett
17. Mai 2024: Jazz Club Hannover

Hannover-Burgdorf - Fühse Berlin
18. Mai 2024: ZAG Arena

TRiPKiD
18. Mai 2024: Musikzentrum

Hannover 96 - Holstein Kiel
19. Mai 2024: Heinz von Heiden Arena

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de